

Jahresbericht der LA21 Stäfa

2018



Jahresbericht der LA21 Stäfa	2
Smärt	4
BTVZ (Bauteilvermittlung Zürichsee)	5
Qatira	6
Café International	7
StäfNet	8
Bau und Energie	9
Reparatur Café Stäfa	11
Kontakt	12

Jahresbericht der LA21 Stäfa

In Stichworten zusammengefasst beschäftigte sich der Vorstand im vergangenen Jahr mit folgenden Themen:

- Jahrestreffen mit der Gemeinde
- Neue Webseite online
- Neuer Flyer der LA21
- Mittsommerfest
- Klangspaziergänge
- EXPO Stäfa

Jahrestreffen mit der Gemeinde

Seitens der LA21 nahmen Margret Wyss, Hannes Karrer und Jürg Kurtz am Treffen teil. Die Gemeinde wurde durch Christian Haltner und Daniel Scheidegger vertreten.

Der Gemeinde wollten wir einmal „schwarz auf weiss“ zeigen, wie gross die Breitenwirkung der LA21-Projekte ist. Die an der letzten Mitgliederversammlung gezeigte Grafik haben wir deshalb auch zum Treffen mit den Gemeindevertretern mitgenommen. Das Resultat beeindruckte und unterstrich die Bedeutung der LA21 für das gesellschaftliche Leben in Stäfa deutlich.

Ein weiteres Thema war die prekäre finanzielle Lage der BTVZ. Margret schilderte unmissverständlich, dass es das Aus für das Projekt bedeutet, wenn die finanzielle Basis bis Ende Jahr nicht markant verbessert werden kann. Seitens der Gemeinde wurde versichert, dass man – falls nötig - eine Übergangsförderung anbietet, um mehr Zeit für die Klärung der Lage zu gewinnen.

Informiert haben wir auch über die Neuausrichtung des StäfNet-Projekts und dass deswegen zu einem Workshop am 3. März eingeladen wurde. Die Gemeinde zeigte grosses Interesse an diesem Projekt. Zum Schluss wurde bereits das Datum für das nächste Treffen abgemacht. Es soll am 29. Januar 2019 stattfinden.

Neue Webseite

Wie geplant und an der letzten MV angekündigt ist der neue Webauftritt der LA21 im Mai online gegangen. Für die neue Homepage gab es viel Lob. Der frische Auftritt mit den Kacheln löste bereits viele positive Reaktionen – auch über das neue Kontaktformular - aus. Inzwischen kommen auch die meisten Anmeldungen für eine Mitgliedschaft über die Webseite.

Neuer LA21 Flyer

Im Zusammenhang mit der Neugestaltung der Webseite war auch ein neuer Flyer für den Verein angesagt. Weil das Erstellen einer neuen Drucksache immer mehr Zeit braucht als man denkt waren wir froh, dass es zur EXPO Stäfa im November geklappt hat! Der neue LA21 Flyer liegt nun auch wieder bei der Gemeinde auf und wird dem Versand an die Neuzuzüger beigelegt. Der SMäRT-Flyer wird diesem Versand ebenfalls beigelegt.

Mittsommerfest

Das Mittsommerfest wurde diesmal im und um das Ortsmuseum „Zur Farb“ durchgeführt. In kleinen Gruppen konnte man die aktuelle Ausstellung besuchen und anschliessend bei schönstem Wetter gemütliche Stunden unter freiem Himmel geniessen. Den kulinarischen Part mit grillierten Würsten, Brot, Wein und anderen Getränken übernahm wiederum Martin Bachmann. Apéro und Dessert organisierte der Vorstand selbst. Wieder war es eine gute Gelegenheit etwas Neues kennen zu lernen oder Bekanntes aufzufrischen und das gesellige Beisammensein zu pflegen.

Klangspaziergang

Es ist bereits Teil des festen Jahresprogramms der LA21, dass im Herbst zwei Klangspaziergänge mit Andres Bosshard durchgeführt werden. Auch diesmal war das Interesse gross und eine aufmerksame Zuhörerschaft folgte am 20. September und 1. Oktober mit Spannung den Ausführungen des Klangarchitekten.

EXPO Stäfa

Unser Verein war an der grossen Gewerbeschau durchgängig präsent. Der neu gestaltete Stand wurde abwechselnd von den Projektgruppenmitgliedern betreut und es war eine sehr gute Gelegenheit sich wieder einmal in der Öffentlichkeit präsentieren zu können. Einzelnen Projektgruppen gelang es sogar neue Mitglieder für eine Mitarbeit zu gewinnen und zusätzlich haben sich über 10 Personen als Neumitglied angemeldet. Die Teilnahme war somit ein grosser Erfolg. Allen daran Beteiligten sei an dieser Stelle nochmals herzlich für den Einsatz gedankt.

Dank

Mit einem gemeinsamen Nachtessen im November, zu welchem neben den gewählten Vorstandsmitgliedern auch alle Projektleiterinnen und -leiter eingeladen sind, wird jeweils das Jahr abgeschlossen. Sich einmal richtig verwöhnen lassen und den Abend unbeschwert geniessen tut gut und ist ein Teil der Anerkennung für die ehrenamtlich geleistete Arbeit. Herzlichen Dank nochmals an Alle!

Wie jedes Jahr geht mein Dank auch wieder an die Reformierte Kirchgemeinde, welche die Räumlichkeiten im Forum Kirchbühl für die Projekte SMäRT und Info-Café kostenlos zur Verfügung stellt.

Auch den Dank an den Verlag Treffpunkt, welcher uns kostenlos eine gute Plattform für Berichte über die LA21 Projekte bietet, möchte ich erneut aussprechen.

Die gute Zusammenarbeit mit der Gemeinde unterstützt und motiviert uns auch immer wieder.

Gemeinsam geht einfach alles ein wenig besser und alle haben etwas davon!

Jürg Kurtz, Präsident, im April 2019

Smärt

Am 10. März 2018 startete der Smärt in die siebte Saison – diesmal mit einem von der Smärtfahrerin Tina Haupt organisierten Karussell als Attraktion.

Alle vorjährigen SmärtfahrerInnen waren wieder mit dabei (Sämi Nötzli, Gemüse; Jürgen Käfer, Bio-Gemüse;

Verena Schweizer, Kaffeebar; Bio-Bäckerei Scharrenberg; Tina Haupt, Früchte und Gebranntes; Mafalda Rüegg, Bauernhof-Produkte; Michaela Rüdisüli, Blumen; Rosen Nydegger; Marie Dubach, Früchte aus Kamerun; Berit Schiltknecht, Crêpes; Lili und Franc, Italienische Spezialitäten und Muhammad Ilyas, Curry (nur bis Mitte der Saison)).

Die Palette der zusätzlichen Marktstände wird mit jedem Jahr bunter. So gab es nebst Senf, Lachs, Süssigkeiten aus Holland oder marokkanischen Produkten auch Handgewobenes, Töpferwaren, selbstgenähte Kinderkleider und vieles mehr zu kaufen.

Nicht fehlen durfte auch in dieser Saison der Kinderkoffersmärt im Juni, an dem Kinder ihre selbstgemachten Waren feilboten.

Wegen der Expo (da präsentierte sich der Smärt am Stand der LA21 mit einem Film, den Ladina Meili eigens für die Expo gedreht hatte) endete die Saison schon am 3. November mit dem traditionellen Abschlussessen im Forum Kirchbühl.

Ein grosses Dankeschön geht an dieser Stelle an die Smärtkommission (Jürg Kurtz, Christine Koch, Nicole Kosel, Vanessa Züger, Christoph Pfenninger, Michèle Schuler, Andrea Krättli, Andi Erni, Ladina Meili) für die Planung und alle Smärt-Dienste. Auch der reformierten Kirchgemeinde sind wir dankbar für die unkomplizierte Zusammenarbeit.

Yvonne Appenzeller, April 2019



BTVZ (Bauteilvermittlung Zürichsee)

Die neue Website der BTVZ steht, die Kinderkrankheiten sind ausgemerzt. Jetzt kann jedermann, jedefrau Angebote und Suchaufträge eigenhändig aufschalten und verwalten. Das letzte Jahr war eine grosse Herausforderung für unser Team,



da wir einerseits die Website gestalteten und andererseits Sponsoren suchten. Mit dem Aufschalten der neuen Homepage gelangten wir an alle Gemeinden rund um den Zürichsee und fragten sie um Unterstützung an. Leider konnten wir weder ehemalige noch neue Gemeinden vom Zürichsee dazu gewinnen. Umso mehr freute es uns, als sich die Stadt Uster bei uns meldete und fragte, ob sie sich bei uns beteiligen könnten. So sind wir nun stolz auch in der drittgrössten Stadt des Kantons tätig. Das freut uns ausserordentlich. Wir werden an deren Hol- und Bringtag im Mai präsent sein und über unsere Tätigkeit informieren.

Leider blieben die sehr aufwändigen Unterstützungsgesuche ans Bundesamt für Umwelt und an die ZKB erfolglos. Aber wir lassen uns nicht entmutigen und setzen nun vor allem auf private Sponsoren und Firmen. Wir bieten Ihnen einen Platz für Ihr Logo auf unserer Website. Bisher machten Schneider Umweltservice, Qi Gong und Bauteilclick davon Gebrauch.

Unser Versuch mit dem AWEL an die richtigen Entscheidungsträger zu gelangen, hat insofern gefruchtet, als dass sie uns im Massnahmenplan Abfall- und Ressourcenwirtschaft 2019-2022 als Beispiel zum Einsparen von Ressourcen namentlich aufgeführt haben. Was die Vermittlungen betrifft, waren wir im 2018 weniger erfolgreich als im Jahr zuvor. Das hing vor allem damit zusammen, dass anfangs Jahr ein Virus unsere Homepage lahmgelegt hatte und es Zeit brauchte, bis die neue Website funktionstüchtig war. Wir sind aber guter Dinge, dass in Zukunft mehr Leute überzeugt werden können, noch brauchbare Bauteile uns zur Vermittlung zu geben, anstatt diese zu entsorgen. Gleichzeitig zählen wir auch darauf, dass mehr Bauherren bereit sind, gebrauchte Bauteile einzubauen. Die Projektgruppe war im letzten September wieder mit einem Stand am Smärt. Für die Expo kreierten wir Backsteinmagnete mit unserer Webadresse und waren an zwei Tagen am Stand präsent. Am Samstag konnten wir gute Gespräche führen und auch einige Interessenten gewinnen.

Margret Wyss bedankt sich bei ihrer „Mitarbeiterin“ Sandra von Meyenburg ganz herzlich für ihren unermüdlichen Einsatz als operative Leiterin, bei Ado Bosshard für Ihre Mithilfe und bei der Zürichsee-Zeitung für das Zurverfügungstellen von Gratis-Inseraten jeden Mittwoch. Ohne diese Unterstützung könnte die Bauteilvermittlungsstelle keine Zeitungsinserate schalten. Ein grosser Dank auch der Gemeinde Stäfa, welche die Kosten für die neue Website der BTVZ übernommen hat.

Besuche unsere Website www.btvz.ch, lass dich inspirieren und teile deinen Bekannten mit, was wir machen.

Margret Wyss, April 2019

Qatira

PROJEKT QATIRA - INTEGRATION UND AUSTAUSCH MIT MENSCHEN MIT FLUCHTERFAHRUNG DURCH SPORT, SPIEL, KULTUR UND SPRACHE



Das Projekt Qatira (arab. „Tröpfchen“) bezweckt den hier lebenden Menschen mit Fluchterfahrung bei der Integration zu helfen. Durch gemeinsame Aktivitäten wird der soziale Austausch gefördert und bringt Menschen zusammen, um das Leben in der neuen Heimat besser kennenzulernen. Das Fussballprojekt wird durch die Ref. Kirche Stäfa unterstützt.

Das Jahr begann mit einem Neujahresapéro mit Freunden und Menschen mit Fluchterfahrung. Weitere Essen und Picknicks im Sommer am See kamen im Laufe des Jahres dazu.

Die Mitglieder stimmten an der Mitgliederversammlung der LA21 Stäfa vom 11. April 2018 dem Antrag zu, das bisher privat geführte Projekt aufzunehmen. Während der Schulzeit fanden die regelmässigen Fussballtrainings in der Turnhalle Kirchbühl Süd jeweils am Samstagnachmittag statt. Am traditionellen Grümpi vom 30. Juni auf dem Froberg konnten zwei Mannschaften zusammengestellt werden. Leider wurden am Bernauer Cup die Podestplätze knapp verpasst, ganz nach der Devise mitmachen ist wichtiger als gewinnen.

Die beiden Teams *sport'n'food* sowie *footbALL* waren z.T. mit Schweizer Spielern gemischt. Wir konnten auf zusätzliche Freiwillige zählen, welche die beiden Teams betreuten, hier sei Dank an Béatrice Schutzbach sowie Lea Moser ausgesprochen, für das herzhaftes Anfeuern! Der Sommer lud zum Verweilen, Schwimmen, Paddeln und Grillieren am See. Weitere sportliche Ausflüge waren eine fünftägige, 85-km-lange Wanderung zu den Quellen der Rhone, Rhein, Reuss und Ticino (4 Quellen-Weg) in der 2. Augustwoche. Eine weitere Wanderung führte zu den Jöriseen im September.

Ob Billard auch als sportliche Tätigkeit bezeichnet werden darf? 17 Spieler und Spielerinnen stellten an vier Tischen im Café Schlauch am 17. November ihr Können auf die Probe! Sobald Schnee lag, lockten wieder die Kinderlifte in Bruni, mit anschliessendem Besuch im Kloster Einsiedeln, sowie die Flumserberge und das Hochstuckli, diesmal schon auf der blauen Piste im Dezember – aller Anfang ist schwer!

Auf kultureller Basis konnte ein Kontakt zum Ortsmuseum Stäfa hergestellt werden. Die Kuratorin, Nicole Peter plant mit einigen hier lebenden Menschen mit Fluchterfahrung eine interaktive Beteiligung am Ausstellungsprojekt Speed-Dating im Haus zur Farb am 31. August 2019 (16 – 18.30 Uhr).

Regelmässige Deutsch und teilweise auch Mathe-Unterstützung fanden im Haus des Projektleiters statt, die Kleingruppe umfasst 1-2 Personen. Weitere Personen unterstützten vorläufig Aufgenommene mit Deutsch- sowie Englischunterricht, herzlichen Dank gebührt hier Béatrice Schutzbach sowie Jane Gessler.

Für eine Person konnte eine Geige Stunden organisiert werden, welche von Frau Holzer gespendet und bei Klaus Hess wieder in top Zustand gebracht wurde. Gunnar Harand konnte dafür gewonnen werden, ein paar einführende Stunden kostenlos anzubieten, auch all diesen Personen danken wir ganz herzlich für ihr Engagement.

Eine Person wurde bei ärztlichen Konsultationen bei einer Augenärztin begleitet Beratungen und Gespräche mit den entsprechenden Ämtern und Personen im Zusammenhang mit der Geburt bzw. der Namensgebung etc. eines Kindes einer Familie aus Damaskus konnten angeboten werden, sowie bei der Suche von Unterkünften.

Für eine Person aus Bagdad, Irak wurde eine Berufsabklärung und anschließende Schnupperlehre als Gleisbauer im BIZ Meilenaufgegleist und begleitet, in enger Zusammenarbeit mit der AOZ.

Für eine Person aus Ghazni, Afghanistan konnte ein Schnupperpraktikum bei einem Elektriker organisiert werden.

Ab Mitte April bis Ende September 2019 ist geplant, ein Arbeitsintegrationsprogramm mit je zwei Personen aus dem Irak und Afghanistan in Frauenfeld durchzuführen um ihnen die Möglichkeit geben, sich während dieser Zeit selbstständig zu finanzieren und hoffentlich den Einstieg ins Berufsleben zu vereinfachen und Kontakte zu schaffen.

Daniel Fabian, April 2019

Café International

In den letzten Jahren haben sich Bedürfnisse der Café International-Besuchenden gewandelt. Aufgrund personeller Wechsel wurde das Projekt teilweise professionalisiert.

Café-International
Treffpunkt mit Migrant*innen

Eine Anfrage zur Koordination der freiwilligen Hilfe wurde von der politischen Gemeinde Stäfa abgelehnt. Stattdessen kam ein guter Kontakt mit der reformierten Kirchgemeinde zustande. Es konnte eine Koordinationsstelle eingerichtet werden, deren Teilpensum durch die Kirchgemeinde finanziert wird und von Kathrin Wild geführt wird.

Freiwillige bekommen von Kathrin Wild so Ratschläge und Tipps und nimmt bei Unklarheiten Kontakt mit der Gemeinde auf. Einerseits werden mit dieser Koordinationsstelle Freiwillige beim Café International betreut und andererseits wird auch die auch Betreuung von «Coaches» gewährleistet, die direkt einzelnen Menschen betreuen und ihnen bei der Integration helfen.

Das nun umgesetzte Modell läuft seit dem dritten Quartal des 2018. Die Rückmeldungen der Freiwilligen sowie der Menschen im Café International konnten verbessert werden. Im Zuge der Einführung wurde auch der Name geändert – aus dem Info-Café wurde das Café International.

StäfNet

Seit dem Workshop, der die LA21 für einen Neustart von StäfNet im Frühjahr 2018 ausgeschrieben hat, ist nun eine Internet-Plattform entstanden, die nun bereit für eine umfassende Bekanntmachung

ist. Doch damit StäfNet diesmal ein voller Erfolg und von ganz vielen in Stäfa genutzt wird, braucht es eine genaue Planung der Kommunikation und Information mit verschiedenen Aktionen. 2019 wird das Jahr der Lancierung von StäfNet Version 4.0.

STÄFNET.ch
TAUSCH DICH AUS

2018 hat sich StäfNet von der Tauschplattform verabschiedet. Die alte Website ist inzwischen ganz vom Netz genommen worden. StäfNet soll in Zukunft zur umfassenden Plattform für das Dorfleben in Stäfa werden. StäfNet soll die Einwohnerinnen und Einwohner auf ganz verschiedenen Ebenen verbinden. Alle Veranstaltungen, alle Infos aus der Gemeinde, alle Vereine und das Gewerbe werden auf StäfNet sichtbar sein und jede Stäfnerin und jeder Stäfner kann auf StäfNet selbst aktiv werden. Man kann auf dem Marktplatz etwas verschenken, ausleihen oder verkaufen, kann selbst einen Anlass organisieren, kann sich mit andern zu einer Interessengruppe verbinden, kann Hilfe anbieten oder Hilfe suchen. Im letzten Jahr haben wir in diversen Workshops und Sitzungen unsere Anforderungen an eine Plattform evaluiert und aufgeschrieben. Bald ist uns klar geworden, dass wir eine Website mit all unseren Anforderungen nicht selber programmieren wollen und können. Deshalb haben uns entschieden bestehende Plattformen anzuschauen. Mit verschiedenen Betreibern haben wir uns persönlich getroffen. Anfang 2019 haben wir uns, nach intensivem Testen, analysieren und vielen Gesprächen, definitiv entschieden voll und ganz auf die Plattform «fuerenand.ch» zu setzen. Eine Plattform die praktisch all unsere Wünsche und Anforderungen erfüllt und uns gleichzeitig die Mitgestaltung bei neuen Funktionen ermöglicht. Und der Betreiber teilt unsere Begeisterung und den Idealismus für stärkende Gemeinschaften. Zweimal haben wir uns im vergangenen Vereinsjahr mit Vertretern der Gemeinde getroffen. Bei unserem letzten Treffen haben wir durch die Gemeinde volle Rückendeckung für die Lancierung von StäfNet mit «fuerenand.ch» erhalten. Ein wichtiger Meilenstein auf unserem Weg. Aus dem Workshop im letzten Frühjahr und dank unseren Kommunikationskünsten (vor allem von Martin Schneider) an der Expo Stäfa haben wir nun eine Gruppengrösse von acht bis zehn Personen erreicht, die aktiv an der Lancierung mithelfen werden. An dieser Stelle möchte ich mich bei allen bedanken, die viele Stunden freiwillig und mit viel Herzblut für ein gelingendes StäfNet einsetzen.

Michael Knecht-Rink, April 2019

Bau und Energie

Projekt Sonnenwies

Die Idee der Mehrfachnutzung des ARA-Stäfa-Areals wurde neu aufgearbeitet. Die Realisierung des Projekts könnte sich jetzt wie folgt abspielen:

- Abklärung der (technischen und juristischen) Machbarkeit
- Wettbewerb unter potenziellen Projektentwicklungskonsortien (Planung, Finanzierung, Bau, Betrieb der entstehenden Wohnungen)
- Volksabstimmung zur Vergabe im Baurecht an den siegreichen Entwickler
- Umsetzung durch den Entwickler

Die Gruppe Bau & Energie hat beim Gemeinderat Stäfa einen Antrag für die

BAU & ENERGIE

Finanzierung der Machbarkeitsstudie eingereicht. Dieser Antrag wurde vorgängig an der Jahressitzung der LA21 mit der Gemeinde (bzw. dem Gemeindeglied) im Detail besprochen.

Das Projekt passt schön in die Arealplanung rund um ARA, Werkhof und Feuerwehr hinein und baut auf einem energieautarken Grundsatz auf. Die Heizenergie wird aus der ARA gewonnen und der elektrische Energiebedarf wird durch die eigene Photovoltaik-Anlage auf dem Dach der Wohnungen gedeckt. Überschüssige Wärmeenergie könnte in einem Wärmeverbund in der näheren Umgebung (Lanzeln, Werkhof, Feuerwehr, Goethezentrum, etc.) genutzt werden. Zudem erlaubt eine statisch von der ARA unabhängige Tragstruktur alle früher angemerkten Schwachpunkte nachhaltig zu eliminieren. Das Projekt zeichnet sich durch folgende Attribute aus:

- 30 bis 40 3 ½ und 4 ½ Zimmerwohnungen im unmittelbaren Zentrum von Stäfa
- Kein Landverbrauch
- Verdichtetes Wohnen im Zentrum
- Verkehrstechnisch und infrastrukturell optimal erschlossen
- Beschränkter Bedarf an privaten Fahrzeugen
- Energetisch unabhängig (Nutzung der ARA-Abwärme, Wärmeverbund in der näheren Umgebung)
- Keine Beeinträchtigung der ARA
- Beibehaltung der Parkplätze
- Altersgerechtes Bauen durch flexible Raumaufteilung der Wohnungen
- Ein Leuchtturmprojekt für Stäfa!

Förderverein Erneuerbare Energie

Die LA21 entwickelt sich zum Vermittler im Bereich der neuen erneuerbaren Energiegewinnung. Der Fokus liegt dabei auf der Sonnenenergie (Photovoltaik und Solarthermie). Der zu gründende „Förderverein Erneuerbare Energie“ (FEE) wird sich folgende Ziele stecken:

Die Produktion von erneuerbarer Energie soll lokal gefördert werden

- In Stäfa/Ürikon sollen Dächer mit PV- und Warmwasser-Modulen bestückt werden
- Die lokale Bevölkerung soll verstehen, dass sich entsprechende Investitionen lohnen
- Die lokale Bevölkerung wird involviert (als Vermieter von Solarflächen, Investoren in die Solaranlagen, Produzenten, Energiekonsumenten)
- Die lokale Bevölkerung soll sensibilisiert werden in Bezug auf Energieeffizienz, Energiesparmethoden und dem sinnvollen Umgang mit Solarenergie
- Der FEE sucht proaktiv geeignete Dächer und verhandelt mit den jeweiligen Eigentümern
- Jedes Jahr sollen 2 neue Dächer integriert werden
- Der FEE wirkt in diesem Umfeld als Vermittler zwischen
 - o Dachbesitzern (FEE sucht geeignete Dächer und entwickelt entsprechende Projekte)
 - o Installationsfirmen (Planung, Umsetzung, Betrieb; evtl. mittels Gemeindewerke)
 - o Solar-Investoren (Private, Firmen, evtl. Genossenschaft)
 - o Solarenergie-Bezüger (evtl. mittels Gemeindewerke)

Diese Projektstätigkeit passt gut in die gegenwärtige Solarinitiative der Gemeinde Stäfa. Was in der Initiative noch fehlt ist der Einbezug von privaten Objekten und die Akquisition von potenziellen Privatpersonen als Eigentümer, Investoren und Energiebezüger. Die GWS realisiert PV-Projekte auf gemeindeeigenen Liegenschaften. Der FEE trägt zu diesem Grundstock die Solarthermie sowie den Zugang zu privaten Objekten zu – eine sehr sinnvolle Ergänzung.

Stromsparwettbewerb

Der Stäfner Stromsparwettbewerb fand 2017 sehr grossen Anklang. Der Gemeinderat sowie die Gemeindewerke Stäfa betonen dies öfters. Eine jährliche Wiederholung wäre kaum sinnvoll, aber alle 2-3 Jahre würde sich anbieten.

«Licht aus»-Kampagne

Im Zuge der Erneuerung der Stäfner Strassenbeleuchtung sind wir in Abklärung, ob für die Gemeinde Stäfa eine «Licht aus»-Kampagne zur Reduktion der Lichtverschmutzung in Frage kommt.

«Licht aus» richtet sich an das Gewerbe, speziell an die Stäfner Geschäfte, ihre Ladenbeleuchtung von 22 bis 6 Uhr auszuschalten. Mit einem Fotowettbewerb wird die Bevölkerung miteinbezogen und zum Mitmachen bewegt. Mit einer «Licht aus»-Kampagne wird der Stromverbrauch reduziert, Anwohner können gesünder schlafen, Insekten und Tiere werden geschont und der Sternenhimmel wird wieder sichtbar.

Eventuell würde es sich anbieten, dass «Licht aus» in mehreren Gemeinden des Bezirks Meilen stattfinden würde. Die LA21 Stäfa würde sich dann als Initiantin hervorheben.

Gruppe Bau und Energie, April 2019

Reparatur Café Stäfa

Das Reparatur Café hat ein erfolgreiches Jahr hinter sich. Das Helferteam setzt sich mittlerweile aus 20-25 Personen zusammen. Reparaturen werden in den folgenden Bereichen durchgeführt.

- Elektro
- Mechanik
- Textil
- Metall Holz

2018	Elektro	Textiles	Mechanik	Sonstiges	Summe	Erfolgsquote
Jan.	13	4	2	0	19	68,42%
Feb	25	4	9	0	38	71,05%
März	31	1	4	0	36	66,67%
April	12	6	4	1	24	79,17%
Mai	24	11	2	0	37	51,35%
Juni	5	7	4	0	16	68,75%
Juli					25	72,00%
Aug	13	4	5	0	22	81,82%
Sept.	16	5	9	0	30	43,33%
Okt	19	11	9	0	39	71,79%
Nov.	28	8	6	0	42	78,57%
Dez.	36	12	9	0	57	68,42%
Gesamt	222	73	63	1	385	68,45%

Die Projektleitung dankt allen Helferinnen und Helfern und die vielen „Kunden“

Elisabeth Grebe und Ernst Schroeder, April 2019

Kontakt

Viele Informationen zu den Projekten der Lokalen Agenda 21 Stäfa findest du auf unserer Website unter www.la21staefa.ch.

**Verein Lokale
Agenda 21 Stäfa**

Jürg Kurtz
Rütihofstrasse 23
CH-8712 Stäfa
sekretariat@la21staefa.ch

Smärt

Yvonne Appenzeller
smaert@la21staefa.ch

Café International

Werner Trachsel
cafeinternational@la21staefa.ch

Bau und Energie

Freddy Sigg
bau-energie@la21staefa.ch

**Bauteilevermittlung
Zürichsee**

Margret Wyss
bauteile@btvz.ch

StäfNet

Michael Knecht-Rink
staefnet@la21staefa.ch

Reparatur Café

Elisabeth Grebe, Ernst Schröter
reparaturcafe@la21staefa.ch

Qatira

Daniel Fabian
qatira@la21staefa.ch